

# Ringelblum-Archiv (1939–1943)

## Kurzbeschreibung

Unter der Leitung von Dr. Emanuel Ringelblum bemühte sich die Gruppe *Oyeg Shabbos* [Sabbatfreuden] darum, das jüdische Leben im Warschauer Ghetto zu dokumentieren. Zu diesem Zweck erbat die Gruppe Tagebücher, Memoiren und andere Dokumente von jüdischen Ghattobewohnern. Ringelblum hatte anfangs die Vision, das Archiv zur Grundlage einer Geschichte der jüdischen Erfahrung unter der Besatzung zu machen. Als jedoch deutlich wurde, dass den Ghattobewohnern die Vernichtungslager bevorstanden, vergrub Ringelblum das gesammelte Material, nachdem er die Dokumente in Milchkannen und Metallkisten versteckt hatte. Mehr als 35.000 Seiten wurden 1946 und 1950 ausgegraben. Ein drittes Geheimversteck wurde bisher nicht gefunden.

## Quelle



Quelle: The Oneg Shabbat Archive. Yad Vashem Photo Archive, Jerusalem. Online verfügbar unter: [https://photos.yadvashem.org/photo-details.html?language=en&item\\_id=11671&ind=4](https://photos.yadvashem.org/photo-details.html?language=en&item_id=11671&ind=4)

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Lizenz.

Empfohlene Zitation: Ringelblum-Archiv (1939–1943), veröffentlicht in: German History Intersections, <<https://germanhistory-intersections.org/de/wissen-und-bildung/ghis:image-6>> [26.04.2024].